Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 38

Illustration: Am Zoll
Autor: Barberis, Franco

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am Zoll

„Herrschaft händ Sie zuegnaa z'Italie Frau Chrüsi!"

„Pitti reded Sie liisli Frölain Hürlimaa — tänked Sie wänn 's en Zöllner ghört!"

Die unsere Herren werden wollten

Klein und häßlich kamen sie zurück
die sich schon als unsre Herren fühlten,
als sie noch im deutschen Schlachtenglück
gegen ihre eigne Heimat wühlten.

Unsre Besten alle hängen sollten
zur Verherrlichung von braunen Siegen.
Wär's gekommen, wie sie gerne wollten,
wär der Hanf im Preise sehr gestiegen.

Keine Front läßt mit dem Maul sich halten
und der Größenwahn ersoff im Blut.
Jetzt, im Schatten ihrer Strafanstalten
sitzen sie. Wir finden, so sei's gut.

Abgetakelt sind die Herrscherlaunen
und der Kater plagt sie ganz enorm,
denn sie tragen statt der schmucken braunen
heute die gestreifte Uniform.

AbisZ

Kritik der Weltgeschichte

Angenommen, dem menschlichen Geschlecht
hätte die Weltgeschichte bis dato seit Babel
als Zeugnis zu dienen. Nach Recht
und Billigkeit wäre dann indiskutabel
das Urteil dieses: «Betragen miserabel!»

Alle Völker möchten statt heroisch
lieber in Glück und Freiheit leben.
Doch sie sind verdammt statt dessen stoisch
der Geschichte immer neuen Stoff zu geben
beim Vor-, Empor- und Abwärtsstreben . . .

In diesem Stil droht die Geschichte der Kultur
— wo ist eine Aenderung zu sehen? —
in die billigste Sparte der Weltliteratur
als — Kriminalroman einst einzugehen.
Er käme uns teuer genug zu stehen . . .

Hans Kurt Studer

An die fererde Stöierverwaldung!

... da meine Frau viel krank ist und den Artzt konsumieren muß ...

... gegen die höche Tagsazion erhebe ich Konkurs ...

... um mich über Wasser halten zu können, war ich gezwungen unsere Badewanne zu verkaufen ...

... wir haben frisch geheiratet, und da keine Möbel vorhanden, mußte ich wenigstens ein Bett anschaffen, was mich sehr in den Hinderlig brachte ...

... der Meister hat auch gesagt, daß meine Arbeit fiel zu hoch eingeschätzt sei ...

... derjenige wo ich kenne, zahlt viel weniger Steuern und hat ein viel größerer Ferdienst als ich.

... ich habe die Steuererklärung erhalten und möchte Sie anfragen, ob ich die Haushälterin nicht abziehen kann ...

... wegen der großen Teuerung ist unsere Familie sehr beschränkt ... mg.

Freies Unternehmen

Ein Chicagoer Geschäftsmann hatte die Gewohnheit, jeden Tag ein paar Münzen in den verbeulten Hut eines Bettlers zu werfen. Eines Tages sah er überrascht, daß sein Bettler, statt auf dem Boden zu kauern, an der Wand lehnte. Neben ihm hing eine Tafel «Das Geschäft geht während dem Umbau wie gewöhnlich weiter».

«Sagen Sie», fragte er den Bettler, «was soll das heißen?»

«Oh», erklärt der leichthin, «mein Hut wird aufgefrischt.» H. D.

Lieber Nebelspalter!

Es scheint außer dem bekannten zerstreuten Professor noch etliche andere vergeßliche Leute zu geben. Wenigstens muß man zu dieser Ansicht kommen, wenn man die im «Anzeiger für die Stadt Bern» publizierte Liste der im Monat Juli gefundenen Gegenstände durchgeht. Man könnte eine philisophische Abhandlung darüber schreiben . . .

Die Damen scheinen vergeßlicher zu sein als die Herren, denn im Gegensatz zu 10 Damenschirmen wurde nur 1 Herrenschirm gefunden. Außer 21 Barbeträgen figurieren in der Liste noch 35 Portemonnaies mit und ohne Inhalt, ferner 22 Füllfederhalter. Ein Kirchengesangbuch und ein Rosenkranz sind harmlose Gegenstände, hingegen könnten die 3 Eheringe, wenn sie reden könnten, wohl etliches berichten . . .

Vom Manschettenknopf bis zum Wandspiegel zählt die Liste allerlei auf. Daß jemand den Kopf verliert, ist ja nur eine sinnbildliche Redensart, aber ein Gebiß ist trotzdem gefunden worden . . . stg.

KAUFLEUTEN
Pelikanstr. 18 ZÜRICH Telefon 25 14 05
Die Stätte der Bankette! Jean Rüedi